

Gryphius, Andreas: 70. (1640)

1 Man fängt das Neue Jahr mit Wunsch und Gaben an/
2 Mein Hertz/ ihr hab ich selbst zu eigen mich gegeben/
3 Und bin nicht weiter frey/ mein ihr verpflichtet Leben
4 Hat nichts/ zu dem Sie nicht schon Anspruch haben kan.
5 Doch wünschen mag ich noch: der grosse Wunder-Mann
6 Durch den die Erde muß in ihrem Wesen schweben/
7 Durch den der Himmel muß sich in die Höh erheben/
8 Hat offt dem Wünschen Krafft und Fortgang zugethan.
9 Was wünsch ich aber ihr das gut vor sie und mich/
10 Und nicht vergänglich sey/ das iede Zeit für sich
11 Und nicht durch fremde Gunst beständig könne werden?
12 Wer achtet was die Zeit/ was Seuch und Räuber nimmt?
13 Was seinen Untergang/ indem es wächst/ bestimmt/
14 Wenn Gott uns Zweyen nur wolt einen Geist bescheren.

(Textopus: 70.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54581>)